

12. Ich würde raten zu erwarten, dass die Umgebung nicht so wasserlöslich ist. Wasser \Rightarrow hydrophoben Weisen durch ~~hieraus~~ Im Wasser α -Helices verborgen gruppieren. Alanin ist hydrophobisch. Die hydrophobische Kräfte "wollen", dass so viele Resten wie möglich nach innen aufweisen. In einem hydrophoben Medium könnte ~~die~~ ~~die~~ sämtliche Alanin Resten mit der Vorliebung in Wechselwirkung treten.

Die Bildung eines α -Helixes kommt hauptsächlich darauf an, ob der Rückgrat Wassersstoffbindungen mit sich selbst eingehen kann. Wasser stört diese Wechselwirkungen, deshalb bilden sich α -Helices leichter in hydrophoben Umgebungen.

13. Es könnte ein Signalprotein sein. Der hydrophobe Bereich könnte in der Membran ~~passen~~ passen. Vielleicht ist das Protein Kugelförmig. Mit einigen "Rändern" und "äußeren" Teil. Der hydrophobe Bereich könnte dafür verantwortlich sein, dass das Protein die richtigen Form (Hydrophobe nach innen) annimmt.

14. Lipid Rafts machen etwas? Vielleicht, aber das kann mein, dass neue Lipide synthetisiert werden. Kürzere Lipide mit Cis-Verzweigungen.

15. $7 \times 21 = 147$

16. a. Bei höheren Temperaturen erhöht es die Fluideität und Umkehrwert.

5. Es gibt Organismen, die ihre Temperaturen nicht ausrechnen können, ihre Membranfluidität zu kontrollieren.